

Mit freundlicher Unterstützung des Zukunftsfonds der Republik Österreich

Thomas Neuhold

#### Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2024 Verlag Anton Pustet  
5020 Salzburg, Bergstraße 12  
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Markus Weiglein  
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel  
Karten: Arge-Kartografie  
Coverfoto: Vadym Lavra/shutterstock.com  
Druck: Florjančič tisk d.o.o.  
Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1124-1

[www.pustet.at](http://www.pustet.at)

#### Bildnachweis:

Archiv KPÖ Oberösterreich: 62–63 (Franz Kain), 67, 69, 75, 77; Beatrix Binder: 12–13 (Villa Schrott), 17, 19, 27, 35, 53, 59, 65, 73, 79; Thomas Neuhold: 25, 28–29 (KZ-Friedhof in Ebensee), 31, 33, 37, 38–39 (Wildenseealm), 41, 43, 45, 47, 50–51 (Löwendenkmal zwischen Ebensee und Traunkirchen), 55, 57, 61, 81; Shutterstock.com: Cavan-Images 6–7 (Blick auf den Traunsee von Ebensee), saiko3p: 15, Anke Licht: 21, U. Eisenlohr: 23, Edler von Rabenstein: 49, Karl Allen Lugmayer: 71; Patrick Stadler/unsplash.com: 82–83 (Altaussee)

Ausflüge in die Natur, Interessantes aus Kunst, Kultur und Geschichte, Inspiration und Genuss für Ihr Zuhause – entdecken Sie die Vielfalt unseres Programms auf [www.pustet.at](http://www.pustet.at)

Wir versorgen Sie gern mit allen Informationen zu Buch-Angeboten, Gewinnspielen und Veranstaltungen:

#### Newsletter:

<https://pustet.at/de/kontakt/newsletter.html>



#### Facebook:

[verlagantontustet](https://www.facebook.com/verlagantontustet)



#### Instagram:

[verlagantontustet](https://www.instagram.com/verlagantontustet)



Wir bemühen uns bei jedem unserer Bücher um eine ressourcenschonende Produktion. Alle unsere Titel werden in Österreich und seinen Nachbarländern gedruckt. Um umweltschädliche Verpackungen zu vermeiden, werden unsere Bücher nicht mehr einzeln in Folie eingeschweißt. Es ist uns ein Anliegen, einen nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

# Salzkammergut

## Orte der Erinnerung

- × hingehen
- × begreifen
- × niemals vergessen

VERLAG ANTON PUSTET

# Inhalt

Das Salzkammergut – eine Region der Gegensätze ..... 8

## VILLEN UND SCHLÖSSER

- 1 Die Kaiservilla in Bad Ischl ..... 14
- 2 Fritz Löhner-Beda und die Villa Schrott in Bad Ischl ..... 16
- 3 Die Villa eines „NS-Treuhänders“ ..... 18
- 4 Die Goebbels-Residenz am Grundlsee ..... 20
- 5 Die Bibliothek von Adolf Hitler in Grundlsee ..... 22
- 6 Braunes Wetterleuchten über Schloss Kammer ..... 24
- 7 Die Deutschvilla in Strobl ..... 26

## NS-OPFERORTE

- 8 Das KZ in Ebensee – überbaut und verdrängt ..... 30
- 9 Die „KZ-Villen“ von St. Gilgen ..... 32
- 10 Die 476 Juden von Traunkirchen ..... 34
- 11 Das Frauenlager Pettighofen von Lenzing ..... 36

## VERSTECKE UND FLUCHTROUTEN

- 12 Nazi-Versteck auf der Wildenseealm  
im Toten Gebirge ..... 40
- 13 Die Fallschirmspringer auf der Rieder Hütte ..... 42
- 14 Das Versteck Leopold Engleitners  
über dem Attersee ..... 44

- 15 Das Partisanenlager „Igel“ im Toten Gebirge ..... 46
- 16 Über die Osterhorngruppe an den Attersee ..... 48

## DENKMÄLER UND WEITERE KUNSTINSTALLATIONEN

- 17 Hitler-Liebling Franz Lehár ..... 52
- 18 Projekt „Politische Landschaft“ im Ausseerland ..... 54
- 19 Ernst Königsgarten in Altaussee ..... 56
- 20 Das NS-Opfer-Mahnmal in Gmunden ..... 58
- 21 Der Terror in Ebensee 1963 ..... 60

## ÖFFENTLICHE UND VERGESSENE SCHAUPLÄTZE

- 22 Der Februar 1934 in Ebensee ..... 64
- 23 Ferdinand Barth – ein roter Bürgersohn  
aus Gmunden ..... 66
- 24 Der Schriftsteller Franz Kain ..... 68
- 25 Der Schatz im Toplitzsee ..... 70
- 26 Hollywood im Salzbergwerk von Altaussee ..... 72
- 27 Widerstand ist weiblich (I): Resi Pesendorfer ..... 74
- 28 Widerstand ist weiblich (II):  
Marianne Feldhammer ..... 76
- 29 Hungerdemonstration und „Milchprozess“  
in Bad Ischl ..... 78
- 30 Die Franzosenkrippe von Weyregg ..... 80
- Danksagung ..... 86



Steile Berge und tiefe Seen.  
Unberührtes Naturidyll, Welt-  
kulturerbe und verkitschter  
Massentourismus. Brauner  
Sumpf und roter Widerstand.

## Das Salzkammergut – eine Region der Gegensätze

Das Salzkammergut gehört zu den faszinierendsten Regionen Österreichs, ja ganz Europas. Es ist selten der Fall, dass scheinbare oder tatsächliche Gegensätze auf so engem Raum nebeneinander zu finden sind: 76 Seen – nach anderer Zählweise auch mehr – gibt es hier, die meisten eingerahmt von steilen Bergflanken. Der Tourismus boomt, gleichzeitig findet man hier weitläufige, für mitteleuropäische Verhältnisse nahezu unberührte Natur und selbst die scheinbar antiquierte Sommerfrische ist wieder modern geworden.

Politisch war das Salzkammergut immer eine Region der Widersprüche: Hier residierten im Sommer Adel und Großbürgertum, später suchten sich die letzten Nazis hier in ihrer virtuellen Alpenfestung zu verschanzen. Das

Salzkammergut war aber auch eine Region der Rebellion und es war eines der Kerngebiete des politischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

### 30 Themen von 1914 bis 1963

Dieser gesellschaftlichen und politischen Widersprüchlichkeit will das vorliegende Booklet in 30 Kapiteln nachspüren. In der beigelegten Landkarte finden sich dazu die wesentlichen Orte, die den einzelnen Kapiteln auch einen geografischen Bezug geben und den Leserinnen und Lesern die Orientierung erleichtern sollen.

Apropos Geografie: Als Salzkammergut ist in diesem Fall der heute allgemein gebräuchliche Begriff für die Region in der Steiermark, in Oberösterreich und Salzburg gewählt. Auf eine Trennung in Inneres, Äußeres und Steirisches Salzkammergut wurde verzichtet.

Zeitlich umspannen die Erinnerungsorte die Jahre zwischen 1914 mit der Kriegserklärung von Österreich-Ungarn an Serbien bis 1963, den neofaschistischen Attentaten in Ebensee: markante historische Ereignisse, das erste sogar von weltgeschichtlicher Bedeutung.

### Neue Einblicke und Zusammenhänge

Inhaltlich verschaffen vorliegende Landkarte und Handbuch einen zeithistorischen Überblick über die Region, naturgemäß ohne Anspruch auf Vollständigkeit, sondern

mit dem Ziel, exemplarisch der Leserin und dem Leser Einsichten zu ermöglichen sowie Hinweise und Denkanstöße zu liefern. Oder um Simon Wiesenthal zu zitieren: „Die Vorgänge im Ausseer Gebiet seit Mitte 1944 verdienen mit Bestimmtheit ein besonderes Buch oder vielleicht sogar mehrere Bücher.“

Karte und Buch bieten Grundinformationen zu einzelnen Themen und wollen auf Zusammenhänge aufmerksam machen. Der eine oder andere Ort darf als bekannt bezeichnet werden, die Geschichte dazu wird aber aus einem vielleicht ungewohnten Blickwinkel erzählt; andere der hier versammelten Erinnerungsorte sind weniger geläufig, einzelne werden überhaupt erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und harren noch ihrer wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Die den Texten zugrunde liegenden Quellen sind wissenschaftlich fundiert beziehungsweise liegen mir im Original vor. Ein Kapitel beruht auf einem Zeitzeugeninterview, das ich im Jänner 2024 geführt habe.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Erinnerungsorte in diesem Handbuch erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch – dazu wäre die Art der Publikation auch nicht geeignet.

## Blinde Flecken auf der Postkartenidylle

Buch und Landkarte verfolgen zudem nicht die Absicht, der Leserin bzw. dem Leser etwas für das politische und gesellschaftliche Heute mitzugeben. Allzu inhaltsleer ist die Binse vom Lernen aus der Geschichte geworden. Um es in Anlehnung an die Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek zu sagen: Wer das Ungeheuer nicht längst atmen hört, wer nicht hört, wie der Atem der Demokratie schwächer wird, der wird die Analogien zum Hier und Heute nicht sehen können oder wollen.

Die Erinnerungsorte wollen Einheimischen wie Gästen nur den einen oder anderen blinden Fleck auf der Postkartenidylle des Salzkammergutes näherbringen und vielleicht den einen oder anderen Vorhang zur Seite ziehen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Thomas Neuhold, Schörffling und Salzburg  
im Februar 2024

× Jüdische Sommerfrische  
versus BDM-Kulturzentrum

es als Sommerdependance der Universität Wien genutzt. 1988 erwarb die Gemeinde Strobl die Liegenschaft. Seit Anfang der 2000er-Jahre ist das Haus Sitz des Vereins „Deutschvilla – Verein zur Förderung aktueller Kunst“. Unter anderem wurde hier 2008 jener Teil der Oberösterreichischen Landesausstellung gezeigt, der den Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Salzkammergut thematisierte. Vereinsobmann ist der Künstler Ferdinand Götz. Er hat das Denkmal für das Arbeitslager Traunkirchen entworfen.

## Die Deutschvilla in Strobl

> weiterlesen: 10

[D 7] Das Haus in der Eva-Mazzucco-Straße 7 ist eines der Schmuckstücke in Strobl am Wolfgangsee. Das denkmalgeschützte Gebäude trägt den Namen der Wiener Bankiersfamilie Deutsch. Diese hatte das Grundstück 1924 erworben und ein bereits bestehendes Haus zu der prächtigen Villa ausbauen lassen. Es war die Zeit der jüdischen Sommerfrische, ehe 1938 der „Anschluss“ an das Deutsche Reich vollzogen und auch die Deutschvilla beschlagnahmt wurde. Sie diente in weiterer Folge als Stützpunkt für den BDM (Bund Deutscher Mädel), den weiblichen Zweig der Hitlerjugend. Die Familie Deutsch konnte flüchten und überlebte, Villa und Grundstück wurden 1948 restituiert.

Nach der Befreiung 1945 diente das prachtvolle Gebäude vorerst der US-Armee als Offizierscasino, in Folge wurde



× Ehrenplatz für Kommunistin  
in Bad Ischl

## Widerstand ist weiblich (I): Resi Pesendorfer

[G 7]

*Ein bescheidenes Leuterl ...* Unter diesem Titel wurde die Biografie einer der neben Maria Plieseis, Leni Egger, Marianne Feldhammer und Agnes Primocic (Hallein) wichtigsten Frauen des Widerstands gegen die NS-Barbarei im Salzkammergut herausgegeben. Der Titel mag der Persönlichkeit der 1989 verstorbenen Theresia „Resi“ Pesendorfer gerecht werden, ihrer historischen Bedeutung freilich nicht.

Die aus einer Arbeiterfamilie stammende Ischlerin schloss sich nach dem Februar 1934 der KPÖ an und gründete noch in der Zeit des Austrofascismus eine illegale weibliche Widerstandszelle. Nach 1938 wuchs der Verfolgungsdruck, Pesendorfer blieb standhaft. Sie war es, die 1942 den aus dem Gefängnis geflüchteten Widerstandskämpfer Karl Gitzoller in der leerstehenden Villa Waldhütte



versteckt und so die Gruppe „Willy-Fred“ mitbegründet hatte. Wie Feldhammer auf der Ausseer Seite des Toten Gebirges organisierte sie in Folge die Versorgung der Widerständigen, die sich in die Berge zurückgezogen hatten. Ihr Mut blieb von offizieller Seite lange unbedankt. Erst im Dezember 2023 hat der Gemeinderat von Bad Ischl beschlossen, den Platz vor dem Musikpavillon im Kurpark nach Pesendorfer zu benennen.

> weiterlesen: 15 und 28

## Literaturverzeichnis

Christian Angerer, Maria Ecker: Nationalsozialismus in Oberösterreich. Opfer – Täter – Gegner, Innsbruck 2015.

Marie-Theres Arnbom: Die Villen von Bad Ischl. Wenn Häuser Geschichten erzählen, Wien 2017.

Marie-Theres Arnbom: Die Villen vom Attersee. Wenn Häuser Geschichten erzählen, Wien 2018.

Raimund Bahr (Hg.): Für Führer und Vaterland. Das Salzkammergut von 1938–1945, Wien u. a. 2008.

Wolfgang Benz (Hg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 2, München 2005.

Ulrike Felber, Wolfgang Quatember: Ausstellungskatalog Zeitgeschichte Museum Ebensee. Republik – Ständestaat – Nationalsozialismus – Widerstand – Verfolgung, 2005.

Elisa Frei, Martina Gugglberger, Alexandra Wachter: Widerstand und Zivilcourage. Frauen in Oberösterreich gegen das NS-Regime 1938–1945, Linz 2021.

Christian Dirninger, Thomas Hellmuth, Ewald Hiebl, Günther Marchner, Martin Scheutz (Hg.): Aus dem Salzkammergut. Ein Lesebuch, Salzburg 2024.

Klaus Kienesberger, Michael Kienesberger, Wendelin Pressl, Franz Riedl (Hg.): unSICHTBAR. Widerständiges im Salzkammergut, Wien 2008.

Markus Köberl: Der Toplitzsee. Wo Geschichte und Sage zusammentreffen, Linz 1993.

Alfred Komarek: Salzkammergut. Reise durch ein unbekanntes Land, Wien 2010.

Julia Kospach, Elisabeth Schweeger (Hg.): Salz Seen Land. Das Salzkammergut von Anarchie bis Ziehharmonika, München 2024.

Thomas Neuhold, Andreas Praher: Widerstand. Verfolgung. Befreiung. 35 zeitgeschichtliche Wanderungen in Salzburg, Oberösterreich und Berchtesgaden, Salzburg 2020.

## Internetlinks (Auswahl)

Stecknadeln der Erinnerung: [www.bad-ischl.ooe.gv.at/Kultur\\_Freizeit/Kultur/Stecknadeln\\_der\\_Erinnerung](http://www.bad-ischl.ooe.gv.at/Kultur_Freizeit/Kultur/Stecknadeln_der_Erinnerung)

Diverse Einträge auf: [www.kulturpfade-badischl.at](http://www.kulturpfade-badischl.at)

Diverse Einträge im Lexikon der Provenienzforschung: [www.lexikon-provenienzforschung.org](http://www.lexikon-provenienzforschung.org)

Katalog der NS-Opferlager in Österreich (Bundesdenkmalamt): [www.bda.gv.at/dam/jcr:f9cf741d-120d-493b-9693-e3e5043f1b99/Katalog%20NS-Opferorte\\_Stand%20J%C3%A4hner%202022\\_BF\\_1.pdf](http://www.bda.gv.at/dam/jcr:f9cf741d-120d-493b-9693-e3e5043f1b99/Katalog%20NS-Opferorte_Stand%20J%C3%A4hner%202022_BF_1.pdf)

Mauthausen Komitee Österreich: [www.mauthausen-guides.at](http://www.mauthausen-guides.at)

Kathrin Quatember, Auf den Spuren des Februar 1934 in Ebensee: [www.gfk-ooe.at/auf-den-spuren-des-februar-1934/](http://www.gfk-ooe.at/auf-den-spuren-des-februar-1934/)



# Danksagung

## Eine kollektive Leistung

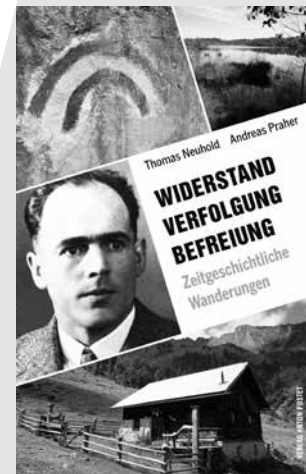
Am Cover steht ein Name, hinter den „Erinnerungsorten“ aber eine ganze Reihe engagierter, hilfsbereiter, ihr Wissen teilende Menschen und Organisationen. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt:

Allen voran Andreas Praher, der als Historiker, Kollege und Freund viele inhaltliche Inputs geliefert und mir mit seiner Expertise weitergeholfen hat. Ein besonderes Danke auch an Franz Fend, der das Archiv der KPÖ Oberösterreich zugänglich gemacht und Fotomaterial zur Verfügung gestellt hat.

Für das Gelingen des Projekts wichtig waren ferner: Stadtgemeinde Bad Ischl/Stadtamt, Familie Bartl/Weyregg, Stadtgemeinde Ebensee/Tourismusbüro, Stadtgemeinde Gmunden/Gmundens Schätze/Holger Höllwerth, Martina Gugglberger, Gemeinde Grundlsee/Bürgermeister Franz Steininger, Anna Haller, Inge Haller, Alois Hofer, Inge Hofer (†), Karin Hofer, Augustin Kloiber, Kulturverein Deutschvilla/Ferdinand Götz, Kathrin Quatember, Wolfgang Quatember.

Und nicht zuletzt ein großes Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Anton Pustet Verlags.

VERLAG ANTON PUSTET



Thomas Neuhold und Andreas Praher führen uns an Orte jüdischer Sommerfrische, zu nationalsozialistischen Lagern und Todesfabriken, zu den Spuren von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, zu den Zufluchtorten von Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern, zu den Verstecken prominenter NS-Schergen, aber auch zu den Wegen der alliierten Befreier.

Dieser zeitgeschichtliche Wanderführer präsentiert 35 Themenstrecken in Salzburg, Oberösterreich, Südostbayern und dem Ausseerland. Er bietet neben einer fundierten historischen Darstellung genaue Routenbeschreibungen, Kartenskizzen, Fotos, Hinweise für die Anreise sowie Informationen zu weiterführender Literatur und Quellen.

Thomas Neuhold, Andreas Praher  
**Widerstand. Verfolgung. Befreiung.** Zeitgeschichtliche Wanderungen  
248 Seiten, französische Broschur  
durchgehend farbig bebildert, Kartenausschnitte  
ISBN 978-3-7025-0963-7, € 24,-